

Reise einer Kämpferin

01.11.2015 15:00

Am Wirtschaftsmorge der Jungen Wirtschaftskammer berichtete Dominique Gisin über ihren harten Aufstieg zum Höhepunkt ihres Lebens



1/3 Bild: z.V.g.
(v.l.): Sonja Stalder, Jeany Kissling, Matthias Leu, Dr. Christian Marcolli, Gianni Castellano, und Dominique Gisin.

OLTEN Am vergangenen Donnerstag hielt Dominique Gisin am Wirtschaftsmorge der Junior Chamber International (JCI) Olten ein Gastreferat. Die Olympiasiegerin war von der Jungen Wirtschaftskammer eingeladen worden, um über ihren harten Weg bis hin zur Goldmedaille in Sotschi 2014 zu berichten. Vor dem rund 150-köpfigen Publikum im Oltner YouCinema 3 referierte Dominique Gisin über Themen wie Aufwachsen, Leiden, Zurückweisung, Wendepunkte, Durchbruch, Zweifel und Eroberung. Ihren eineinhalbstündigen Vortrag untermalte sie mit eindrucksvollen Filmausschnitten, Fotos und Zitaten.

Bereits im zarten Alter von eineinhalb Jahren stand Dominique Gisin auf den Ski. Sie wurde durch ihren Opa mit dem Skisportvirus infiziert. Ihr Vater, diplomierter Skilehrer-Experte, hat ihr Skitalent dann weiter gefördert. Ihr Traum, Skirennfahrerin zu werden, ist Wirklichkeit geworden, als ihr im Jahr 1996 ihr grosses Idol Vreni Schneider die Siegermedaille für den „OVO Grand-Prix“ um den Hals hängte. Danach waren Tür und Tor geöffnet für eine steile Karriere. Kurz nach der Teilnahme an den Kinderolympischen Spielen in Sarajevo kam dann bereits der erste Tiefschlag. Dominique Gisin zog sich mit 15 Jahren einen Kreuzbandriss zu. Eine erfolgreiche Operation sowie hartes und konzentriertes Training ermöglichten es ihr, ihre Skikarriere weiter zu verfolgen.

Nach langer Durststrecke gewann Dominique Gisin 2005 die Österreichischen Meisterschaften und machte einen grossen Sprung in der Weltrangliste. Ihr gelang damit der Durchbruch. Auch wenn Dominique Gisin's Leben durch zahlreiche Verletzungen und Tiefschläge geprägt wurde, gab sie nie auf. In Zeiten, als sie Zweifel überkamen, stand ihr der Fachpsychologe für Spitzenleistungen, Dr. Christian Marcolli, stets zur Seite. Er habe sie immer emotional aufgebaut und an sie geglaubt. Ohne ihn wäre es ihr wohl nicht gelungen, in Sotschi an den Olympischen Spielen 2014 die Goldmedaille zu holen. Angekommen am Höhepunkt ihrer Karriere, stieg sie aus dem Spitzensport aus. Dominique Gisin konzentriert sich aktuell auf ihr Studium in Physik an der ETH in Zürich und unterstützt junge Sporttalente auf ihrem Aufstieg zur Goldmedaille.

Die Anwesenden verabschiedete Dominique Gisin mit dem Zitat „Nur wenn du dort entlanggehst, wo noch kein Weg ist, wirst du Spuren hinterlassen“ (Ralph Waldo Emerson) und wünschte sich einen schneereichen Winter. Während der Skistar im Anschluss fleissig Bücher signierte, genossen die Gäste beim Networking ein kleines Frühstück.

(Ralph Waldo Emerson) und wünschte sich einen schneereichen Winter.
Während der Skistar im Anschluss fleissig Bücher signierte, genossen die
Gäste beim Networking ein kleines Frühstück.

pd